

Schwabmünchen



Hundekot

Klosterlechfeld verteilt Tüten Seite 4

Alte Handelsstraße

Forscher schildert wechselvolle Geschichte Seite 3

Nachtschwärmer

Viele Bilder aus der Partyszene
Bei uns im Internet

Eishockey

ESVK-Junioren spielen um Aufstieg Seite 9



FREITAG, 14. MÄRZ 2008 NR. 63

www.schwabmuenchner-allgemeine.de

1

Hilfe für Malawi aus Schwabmünchen

Aktion Augenarzt Dr. Krell bildet zwei Wochen lang in Afrika Assistenzärzte in Augenheilkunde aus

VON MARTINA SCHLECHT

Schwabmünchen Derzeit bereitet er sich sehr intensiv auf seine künftige Lehrtätigkeit vor, denn am Dienstag nach Ostern geht es los: Der Schwabmünchner Augenarzt Dr. Wolfgang Krell wird dann nach Malawi in Südostafrika reisen, um dort afrikanische Assistenzärzte in Augenheilkunde auszubilden. Sein Einsatzort ist dabei ein Kranken-

„An dem Krankenhaus gibt es zwei Augenärzte für Operationen.“

Dr. Wolfgang Krell

haus in Blantyre, einer Stadt mit einer halben Million Einwohner.

Mit dem Krankenhaus, das vom internationalen Lions-Club betreut wird, hat die Universität Tübingen eine Patenschaft – und letztlich dadurch kam jetzt auch der Einsatz von Dr. Krell zustande. Wobei Auslandseinsätze für den Schwabmünchner Arzt eigentlich nichts Neues sind. So richtete er zum Beispiel schon in Ecuador in einer katholischen Missionsstation einen Augenoperationsraum ein und in Indien vertrat er einen Augenarzt, der dringend Urlaub benötigte. Beide Einsätze kamen damals über Anfragen bei der Universitäts-Augenklinik in München zustande, erzählt der Mediziner heute.

Vor einem Jahr dann wurde der Schwabmünchner von einem Optiker angesprochen, dessen Sohn in Malawi arbeitet. „Dort unten fehlen

Augenärzte, hat man mir damals erzählt“, erinnert sich Dr. Krell zurück. Deshalb rief er dann später bei der Uni in Tübingen an und fragte nach, „ob man in Malawi noch jemanden brauchen kann“. Man brauchte.

„An dem Krankenhaus gibt es zwei Augenärzte, welche sich um die Operationen kümmern und drei Assistenten, die ich jetzt ausbilden soll. Die Augenärzte haben für die Ausbildung keine Zeit und außerdem wird dort gehofft, über das Hightech-Land Deutschland zu besseren und fundierteren Informationen zu kommen“, erzählt der 61-jährige Schwabmünchner Mediziner. In der Regel wird er es da unten mit Menschen zu tun haben, die kurz vor dem Erblinden stehen oder schon blind sind, weiß der Schwabmünchner. Wobei die häufigsten Ursachen für Erblindungen Infektionen, grauer Star, aber auch Un-

fälle sind. Im Unterricht des Mediziners für die afrikanischen Assistenzärzte ist die Versorgung von hochgradig sehgeschwachten Menschen mit vergrößerten Sehhilfen (wie etwa Lupe oder Fernrohr) sowie Sehlernprogrammen das Thema. Die Ärzte lernen, wie sie diese Hilfen bei Patienten anzuwenden haben, sie lernen aber auch, die Patienten fachkundig zu beraten und zu unterstützen.

Gebrauchte Sonnenbrillen gehen mit auf die Reise

Auf seiner Reise nach Malawi wird Dr. Wolfgang Krell von Dr. Markus Schulze Schwering, einem Augenarzt aus Norddeutschland begleitet, der sich ebenso wie Krell um die Ärzteausbildung kümmern wird. Etliche medizinische Geräte will der Schwabmünchner Augenarzt auch mit nach Afrika nehmen. „Ich weiß ja nicht, was dort an Geräten vorhanden ist und ich nehme halt mit, was mir sinnvoll erscheint“, sagt er.

Wobei er aber auch noch Sonnenbrillen als Geschenk für die Bevölkerung mitnehmen will. Etliche Gebrauchte wurden ihm schon von Schwabmünchnern spendiert. Die Sonnenbrillen sollten möglichst ohne Schliff sein. Zwei Wochen will Dr. Krell in Malawi bleiben. Dabei erhofft er sich auch Erkenntnisse darüber, ob er eventuell für länger gebraucht wird. Wenn ja, überlegt er, könnte er vielleicht 2009 für einige Monate in Malawi arbeiten.

☛ Sonnenbrillen für Malawi können noch in der Praxis von Dr. Krell in der Mindelheimer Straße 44 abgegeben werden.



Augenarzt Dr. Wolfgang Krell packt bereits für seinen Einsatz in Malawi in Afrika. Foto: Martina Schlecht

Ostern Kerze für Benedikt XVI.



Zwei Tage arbeitete Isabella Mayr an der neuen Osterkerze für die Privatkapelle des Papstes. In einem weich ausgelegten Karton mit dem Papstwappen darauf wird das Kunstwerk nach Rom transportiert. Fotos: Brigitte Kessler

Osterkerze für den Papst kommt wieder aus Reinhartshausen

Geschenk Schon zum zweiten Mal hatte Isabella Mayr den ehrenvollen Auftrag

Bobinger-Reinhartshausen | bri | Mit Spannung hatte Isabella Mayr die vergangenen Wochen verbracht: Würde sie einen erneuten Auftrag erhalten, für Papst Benedikt XVI. eine Osterkerze anfertigen zu dürfen? Die Wachsbildnermeisterin aus dem Bobinger Ortsteil Reinhartshausen wurde nicht enttäuscht – zum zweiten Mal erhielt sie diesen Auftrag. Und zwar von Thaddäus Kühnel, einem Münchner Bankier und langjährigen Weggefährten von Josef Ratzinger, vormalig noch Erzbischof in München.

Isabella Mayr freute sich riesig über den Folgeauftrag. Bei der ersten Kerze, die sie für den Papst machte, kam damals zwar keine direkte Reaktion vom Heiligen Vater, aber über Dritte war zu hören, das die Kerze „gut gefallen“ hat, so Isabella Mayr. Für die Privatkapelle des Papstes ist auch die neue Kerze wieder bestimmt. Seit Jahren schenkt im vergangenen Jahr war die Kerze mit 120 Zentimeter Länge besonders groß. Da feierte der Papst seinen 80. Geburtstag. In diesem Jahr fällt die Kerze kleiner aber deshalb nicht

weniger schön aus. 80 Zentimeter ist das Kunstwerk hoch mit einem Durchmesser von acht Zentimetern. Zwei Tage benötigte Isabella Mayr für die Anfertigung samt vorangegangenen Entwürfen. Immer wieder ausprobiert, verworfen, neu gestaltet wurde das Geschenk für den Papst. Das Papstwappen musste sie komplett neu modellieren, weil das alte zu groß für die kleinere Kerze war. Die Nägel für die klassische Osterkerzengestaltung goss sie wieder in eine Form, bearbeitete sie aber danach manuell, um sie größtmäßig anzupassen.

Immer verwendet die Wachsbildnermeisterin bei ihren Arbeiten auch Gold. Das Kreuz besteht hier aus einer Goldplatte, die matten Teile sind mit Blattgold veredelt, darauf kommen wiederum Glanzgoldapplikationen und gestanzte Goldornamente, teils farblich mit Rot unterlegt. Seit Jahren schenkt Kühnel dem Heiligen Vater immer wieder eine Osterkerze.

Auf der Rückseite der Kerze befindet sich das Papstwappen.

Randbemerkung

VON CARMEN JUNG

zum Thema Hundekot

» redaktion@schwabmuenchner-allgemeine.de

Pfui Deifi

Manchmal muss man die Dinge beim Namen nennen: Unser Kleiner zieht die Sch... buchstäblich an. Neulich am Spielplatz wagte er sich nur mal einen Meter ins Gebüsch. Danach stank er greislig. Mama war gleich klar: So riecht mein Sohnmännchen nicht. Beim Hochheben entdeckte sie's an den Stiefeln: Hundekacke! Manchmal muss man aber gar nicht so weit gehen. Denn unser Kleiner stapfte kürzlich vor unserem Haus nur rund ums Auto, schon hing er drin. Und Mama hinterher. „Pfui Deifi“, entfährt's ihr ...

Übrigens: Wir haben uns gerächt. Neulich beim Spaziergang. Unser Großer musste mal. Was tun mit einem knapp Vierjährigen? Ganz klar: Freiluftplumpsklo in Papparmen. Und da lag dann das Würstchen breittbreit auf der Wiese. Es wartet nur noch darauf, dass ein Hund reindappt.

Unseretwegen darf's aber ruhig auch einer der Hundehalter sein, die immer ohne Plastikbeutel in der Tasche Gassi gehen. Wetten, dass der Hund mehr stinkt! Und viel Spaß noch beim Schuhputzen ...

» Bericht Seite 4

Wohin heute?

Frauen-Power beim Bobinger Frauentag

Frauen-Power ist beim Bobinger Frauentag am heutigen Freitag ab 18 Uhr in der Dr.-Jaufmann-Hauptschule angesagt. Weitere Veranstaltungstipps finden Sie heute im Serviceteil auf

» Seite 6

Morgen in Ihrer Zeitung

Franziska Guth gibt den Takt an

Musikerin Franziska Guth, unsere Lechfelderin der Woche, ist gerade 19 Jahre alt, hat aber in Klosterlechfeld bereits eine Jugendkapelle gegründet und gibt auch bei den großen Musikern den Takt an.

Kontakt

Schwabmünchner Allgemeine
Bahnhofstraße 17, 86830 Schwabmünchen
Augsburger Allgemeine, Königsbrunn
Marktstraße 3½, 86343 Königsbrunn
www.schwabmuenchner-allgemeine.de

Lokalredaktion von 10.30 bis 17 Uhr:

Schwabmünchen:
Telefon: 082 32/96 77-30
Telefax: 082 32/96 77-44

Königsbrunn:
Telefon: 082 31/60 52-35
Telefax: 082 31/60 52-31

E-Mail: redaktion@schwabmuenchner-allgemeine.de

Anzeigen-Service:
Telefon: 01803/96 77 00*
Telefax: 082 32/96 77-21

E-Mail: anzeigen@schwabmuenchner-allgemeine.de

Abo-Service:
Telefon: 01803/96 79-00*
Telefax: 082 32/96 77-21

E-Mail: abo@schwabmuenchner-allgemeine.de

Karten-Service:
Telefon: 082 32/96 77-11

* 9 Cent/Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom. Preise aus dem Mobilfunknetz können abweichen.

Impressum:
Lokalredaktion: Pitt Schurian (Leitung). Verantwortlich für den lokalen Anzeigenteil: Christian Kotter (Regionalleiter), Robert Rupprich. Zurzeit Anzeigenpreisliste Nr. 42.

Im Frühling ein neues Geweih

Beweidungsprojekt Rotwild und Wildpferde haben Winter gut überstanden

Königsbrunn | AZ | Das Beweidungsprojekt im Augsburger Stadtwald – mit Gehegen für Rotwild und Przewalskipferde nahe der Königsbrunner Heide – hat sich auch den ersten Winter über gut entwickelt. Die Wildpferde und Hirsche haben die

kalte Jahreszeit – und damit ihre erste Saison mit knapper Nahrung – gut überstanden und werden nun ihr dichtes Winterfell verlieren.

Der Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg (LPV) ist mit der bisherigen Entwicklung sehr zufrieden.

„Schon nach wenigen Monaten zeigen sich deutliche Beweidungsspuren, die auf eine zukünftige Auflichtung der Kiefernwald hoffen lassen“, teilt LPV-Vorsitzender Rainer Schaal mit.

Ein besonderer Glücksfall für viele Besucher war es in den letzten Monaten, einen Blick auf den Rothirsch mit seinem zünftigen Geweih zu erhaschen. Zumindest der Blick auf das Geweih ist jetzt leichter möglich, denn vergangene Woche hat der Hirsch sein Geweih abgeworfen. Demnächst wird sich, durch die Basthaut geschützt, die nächste Generation dieser „Stirnwanne“ heranbilden.

Eine Führung startet jeden Sonntag um 14 Uhr

Wer sich das 20-ändige Geweih anschauen möchte, hat hierzu bei den regelmäßigen Führungen mit Gebietsbetreuer Norbert Pantel im Projektgebiet – ohne Anmeldung immer sonntags um 14 Uhr, Treffpunkt beim Sportpavillon an der Karwendelstraße – Gelegenheit. Das Veranstaltungsangebot umfasst neben den Führungen (für Gruppen auch individuell nach Anmeldung) auch Kindergeburtstage sowie Unterrichtseinheiten für Schulklassen, Lehrerfortbildungen und Vorträge.

☛ Infos bei der Gebietsbetreuung unter Telefon (0821) 650 2236.

» www.lpv-augsburg.de



Das eindrucksvolle Geweih, – ein 20-Ender – des Hirsches im Gehege im Augsburger Stadtwald bei der Königsbrunner Heide, präsentiert der Gebietsbetreuer Norbert Pantel. Foto: privat